

BRÜCKENBAUER

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE OKER

15. Juni -
August 2024

„Dies ist der Tag, den
der Herr gemacht hat;
wir wollen frohlocken
und uns freuen an ihm.“

Psalm 118, 24

Editorial -Sind Sie eine Königin?	03 - 04
Angedacht	05
Der neue Kirchenvorstand	06
Herzliches Dankeschön	07
Für die katholische Kirche: Ausgelassenheit und Fröhlichkeit	08 - 09
Für die Moscheegemeinde: Im Diesseits und im Jenseits	10 - 11
Hat Gott Humor?	12 - 13
Vor Lachen krümmen?	14 - 15
Christsein – Freude hoch drei!	16
Worüber lachen Schülerinnen und Schüler?	17
Gute Laune ist mein Lebenskonzept	18
Kinderlachen	19
Freude und Glück... wie hängt das zusammen	20 - 21
Glück auf Knopfdruck: Vom Genuss zur Sucht	22 - 23
Anzeigen	24 - 25
Lächeln in der Kunstmalerei	26
Tanzen ist Lebensfreude pur	27
Gruppen und Kreise auf einen Blick	28 - 29
Anzeigen	30
Humor	31
Kurze Freude am extremen Erlebnis?	32 - 33
Kinderseite	34
Kinderseite - Suchsel	35
Anzeigen	36 - 37
Zentrale Telefonnummer im KGV	38
Lebensfreude	39
Konfirmation 2024 in Oker	40 - 41
Majuwi 2024	42 - 43
Jubelkonfirmation am 01. September	44
Anzeigen	45
Suchbild	46
Kinderseite - Suchsel - Auflösung	47
Sommer - Erdbeere	48
Anzeigen	49
Aus dem Kirchenvorstand	50
Dies und das - Pinnwand	51
So sind wir zu erreichen	52
Besondere kirchliche Dienste	53
Freud und Leid	54
Gottesdienste Juni 2024 - September 2024	55

**„Froh zu sein bedarf es wenig,
und wer froh ist, ist ein König.“**

Wohl fast jeder von uns kennt dies Volkslied. Übrigens: Dieser Kanon stammt von August Mühling aus dem Jahr 1812.



Eine Frage drängt sich da sofort auf: Kann man Fröhlichkeit überhaupt den Einheiten „Haben-Sein“ so gegenüberstellen? Klar ist, dass der Begriff König etwas fasst, was sich dem „normalen Alltag“ eher entzieht... eine andere Welt halt.

Für mich reiht sich der Mühling-Text in einen ganzen Strauß von ähnlichen musikalischen Aussagen ein, quasi in ein Potpourri aus allen Zeiten. Über alle Jahrhunderte. Ich erinnere z. B. an den Beatles-Song **„Money can't buy**

me love“ mit der klaren Aussage: Das Wesen der Liebe ist unendlich wertvoll und letztendlich deshalb eben nicht käuflich. Wer in der Welt der Liebe lebt, darf sich unendlich reich wissen. Auch fällt mir das Lied von Paul Gerhard ein: **„Geh aus mein Herz und suche Freud“**. Ein so leicht daherkommendes Sommerlied aus dem Jahr 1653 mit einer beschwingten Melodie, aber einem inhaltlichen Hammer: Weder 30 Jahre Krieg, noch früher Tod von Vater und Mutter, noch Pest oder die größte Not können die Gewissheit von Freude zum Schweigen bringen. „Mein Herz“ (Seine Frau? Wir alle?) kann immer darauf vertrauen, dass sich im Leben viel Fröhlichkeit und Vergnügen, eben auch das Ergötzen und die Lust finden lassen. Es wirkt so leicht, die Welt der Freude zu betreten. Eine letzte Anleihe im „Musikgeschäft“, konkret bei den Toten Hosen: Die tanzen vor Freude über den Asphalt und schreien es, wie es sich für eine Punkband gehört, aus voller Kraft heraus: **„An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit.“** Hier klingt das Wissen um die zeitlichen Grenzen der Welt der Fröhlichkeit an... die man auch nicht einfach festhalten kann. ...

In dem Bewusstsein solcher Vielfalt in der Welt des Frohsinns haben wir diesen Gemeindebrief wieder mit ganz unterschiedlichen „Experten des Alltags“ zusammengestellt. Und am Ende spürten wir, was Paul Gerhardt meinte: „Ich singe mit, wenn alles singt...“. Ja. Viele der Artikel haben mit ihrer Freude und ihrem Frohsinn auf uns ansteckenden gewirkt. Ein königliches Gefühl.

Göttlich geradezu!

Wir wünschen sehr, dass es Sie auch so packt... vielleicht sind wir dann gemeinsam auf dem Weg zur königlichen Welt des fröhlichen Lebens.

Jens Kloppenburg

**Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de**



Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Okeraner und Okeranerinnen,

am 10. März 2024 fand in unserer Gemeinde die Kirchenvorstandswahl statt.

1914 Wahlberechtigte waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Acht Personen hatten sich zur Wahl gestellt, von denen fünf gewählt wurden: Björn Bockelmann, Sandro Mociaro, Astrid Nitze, Lena Nünemann und Robert Schäferhenrich. Die nicht gewählten Kirchenvorsteher stehen als Ersatzkirchenvorsteher für die Legislaturperiode zur Verfügung. Der Kirchenvorstand hat auf der Aprilsitzung Norbert Bengsch und Marie Habenstein in den Vorstand berufen.

Seit der letzten Wahl 2018 ist die Zahl der Wahlberechtigten um 430 gesunken. Damit dürfte die Kirchengemeinde ungefähr im allgemeinen Trend der Landeskirche liegen. Demgegenüber ist die Zahl der tatsächlichen Wähler nur minimal zurückgegangen, von 323 auf 315. Somit hat sich die anteilige Wahlbeteiligung positiv entwickelt



und ist von 13,78 auf 16,46 Prozent gestiegen. Diese erfreuliche Tendenz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit einer Online-Wahl gab. 196 Wähler*innen haben von dieser Möglichkeit, mit dem Smartphone zu abzustimmen, Gebrauch gemacht. Positiv ist zudem anzumerken, dass das Durchschnittsalter der Gewählten von 47 auf 37 Jahre gesunken ist.

Ihr Pastor
Martin Feuge





Am 10. März 2024 hat das evangelische Wahlvolk Okers den neuen Kirchenvorstand gewählt.

Einen herzlichen Dank erst einmal allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben. Einige Kirchengemeinden wie z. B. St. Peter im Sudmerberg konnten nicht genügend Kandidierende finden. Ohne KV müssen diese Gemeinden zwangsweise mit anderen fusionieren.

Danken möchte ich auch den Wählerinnen und Wählern, die die vielfältigen Wahlkanäle genutzt haben. Besonders die Online-Wahl ist gut angenommen worden und wird sicher künftig ihren Platz in der Landeskirche haben.

Gewählt wurden in der Reihenfolge der Stimmen **Sandro Moccia-ro, Astrid Nitze, Lena Nüemann, Björn Bockelmann** und **Robert Schäferhenrich**. Fast alle haben bereits Erfahrung in der Kirchenvorstands- und/oder Gemeindegemeinschaft sammeln können. Wir haben ein einigermaßen ausgewogenes Geschlechter- und Altersverhältnis und unterschiedliche berufliche Erfahrungen im neuen Kirchenvorstand versammelt, was helfen kann, den vielfältigen Herausforderungen in der neuen Legislaturperiode gerecht

zu werden. Zum Kirchenvorstand gehört noch **Pfarrer Martin Feuge** kraft Amtes.

Was im neuen KV noch an Expertise fehlt, kann hoffentlich über die zu bildenden Ausschüsse eingeboren werden. In sie können Gemeindeglieder als Fachleute berufen werden. Sie arbeiten dem Kirchenvorstand zu.

Als Nachrückerinnen und Nachrücker für ausscheidende **gewählte** Kirchenvorstandsmitglieder stehen zur Verfügung: **Sabrina Marwitz, Sabine Bielstein** und **Kristian Kuhn**.

Auf Vorschlag des Kirchenvorstands hat der Propsteivorstand **Marie Habenstein** und **Norbert Bengsch** berufen. Sie ergänzen den gewählten Kirchenvorstand. Beide haben allerdings erklärt, diese Berufung nicht für die gesamte Legislaturperiode von 6 Jahren wahrnehmen zu können. Am 9. Juni wird der neue Kirchenvorstand in einem Gottesdienst in sein Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder werden verabschiedet. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Norbert Bengsch



Ein herzliches DANKE-SCHÖN!!!

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die ausscheidenden Kirchenvorsteher*innen Edeltraut Breeger, Dirk Hartmann, Carsten Jeschke und Marius Lindemann, die hervorragende Arbeit geleistet haben und hoffentlich weiterhin leisten werden. Die letzte Wahlperiode war u.a. geprägt vom Weggang von Martin Stützer, der Coronapandemie, die uns lange beschäftigt und ausgebremst hat und von Baumaßnahmen wie der neuen Küche, der Sanierung des Pfarrbüros und dem Umbau des Obergeschosses im Katharinen-von-Bora-Haus für die Kinder- und Jugendarbeit. Wir haben inzwischen WLAN im Gemeindehaus und eine neu gestaltete Homepage. In all diese Projekte sind viele ehrenamtliche Arbeitsstunden geflossen und ich bin dankbar für die vielfältigen Begabungen, mit denen sich jeder und jede Einzelne eingebracht hat. Astrid Nitze hat vor einiger Zeit den Vorsitz von Norbert Bengsch übernommen, wir haben seit dem 01. Dezember mit Sabrina Marwitz eine neue Küsterin und seit dem 15. Februar mit Maren Böhnisch eine neue Gemeindesekretärin. Die Liste der Herausforderungen, die wir gemeinsam als Kirchenvorstand ge-

meistert haben, ließe sich noch fortsetzen. Eines ist und bleibt sicher: Eine Kirchengemeinde ist immer so lebendig wie Menschen in ihr bereit sind, sich zu engagieren. Insofern freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Kirchenvorstand und bin gespannt, welche Herausforderungen auf uns warten werden.

Ihr Pastor
Martin Feuge



Lassen strenge religiöse Regeln Platz für Ausgelassenheit und Fröhlichkeit?

Tatsache ist: Strenge Regeln engen ein. Sie können bestimmte Verhaltensweisen einschränken oder gar verbieten. Folglich werden Fröhlichkeit und Ausgelassenheit erheblich beeinflusst. In der Tat: Auch Religionen haben sich in ihrer Geschichte in diesem Sinne „nicht immer als Hort der Lebensfreude“ hervorgetan. Das wird sich von Religion zu Religion und Person zu Person sicherlich unterschiedlich ausgewirkt haben. Nicht zuletzt, weil die Auslegung und Beachtung religiöser Regeln immer auch subjektiv bleibt. Drei Akzente gilt es hier einmal genauer zu betrachten: Fundamentalismus, religiöse Feste und die Ausgelassenheit.

Wird eine besonders strenge Form der Religiosität ausgeübt, spricht man von religiösem Fundamentalismus. Dieser reduziert Vielfalt auf eine einzige Denk- und Handlungsweise, nämlich richtig oder falsch. Es gibt nur die eine Wahrheit... und die Fundamentalisten haben sie – oder meinen das jedenfalls – in aller Selbstherrlichkeit für sich gepachtet. Alternativen? Fehlangezeige! Wo sollte da noch Platz für Ausgelassenheit

und Fröhlichkeit sein?

Strenge religiöse Regeln mögen vielleicht noch Raum für Freude und damit Fröhlichkeit für den Einzelnen lassen. Man denke etwa an religiöse Feste, und da feiern schließlich auch sehr Konservative und Strenggläubige. Aber was ist nach der Feier? Weicht die Fröhlichkeit dann wieder dem starren Einhalten von Regeln?



Bei der Ausgelassenheit ist es noch schwieriger. Denn dies ist doch gerade eine unbekümmerte, gar überschäumende Fröhlichkeit, die sich bei zu strengen Regeln gar nicht entfalten kann. Ausgelassenheit lässt doch auch ganz im Wortsinne Raum für andere und für anders Denkende. Und zu strenge religiöse Regeln gewähren da nun einmal kaum Platz.

Ein guter Wegweiser für den Umgang mit Regeln können die Worte und Gedanken von Jesus sein. Nicht das strikte, nur formelle Be-

folgen von Regeln, sondern das Leben nach dem Sinn der Gesetze ist es, wonach zu streben gilt. So sagt Jesus in Matthäus 22,37-39: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzen Herzen...und Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Mitmenschen achten. Dann ist auch immer Platz für Freude und Ausgelassenheit, jener so unbekümmerten, schier sorgenfreien Freude. Diese wird sich bei zu strikten religiösen Regeln eben nicht zum Wohle aller entfalten können.

Und so wird die äußere, formalstrenge Befolgung da unnötig, wo die Menschen Gott ehren, ihm vertrauen und auf das Wort ihrer

Ursula Miller



Löwen Apotheke Oker

Sie haben ein **E-Rezept** ?
Einfach bei uns einlösen



Inhaber: Apotheker Najeeb Sayd Ahmad e.K.
Bahnhofstraße 21
38642 Goslar-Oker

Tel.: 05321 - 65194 Fax: 05321 - 63015
E-Mail: Loewen-Apotheke-Oker@t-online.de
www.Loewen-Apotheke-Oker.de

„Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Strafe des Höllenfeuers.“



Das Leben des Menschen, seine Gesundheit, sein Wohl können nur fortgeführt werden, wenn diese Gegensätze existieren, aber im Gleichgewicht sind. Der Geist und der Körper, die Welt und das Jenseits, sind aneinander gebunden. Die Vernachlässigung eines dieser führt zur Störung des Gleichgewichts des Menschen.

Der Islam hat zwischen dem Geist und dem Körper ein stabiles Gleichgewicht hergestellt. Im Koran wird die Gemeinschaft (Umma) des Propheten als die Gemeinschaft der Mitte (Koran, al-Baqara, 2/143) definiert, die fern von jeglichen übermäßigen Dingen und Extremismen ist. Der Muslim sollte sich nicht das Jenseits vergessend in das weltliche Leben versinkend säkularisieren. Demgegenüber sollte er auch nicht das

weltliche Leben zur Seite schiebend sich von der Welt entfernen wie die Geistlichen.

Nur die Welt in das Zentrum zu nehmen und sich Äußerungen entsprechend zu verhalten wie: „eifere nach dem Genuss“, „vergnüge dich“, „lebe den Augenblick“, wird dazu führen, dass sich die gegenseitige Liebe und Hilfsbereitschaft verringert, man der Barmherzigkeit entbehrt, mitleidslos, habgierig und geizig wird, sich in Hass- und Feindschaftsempfindungen sowie materialistischen Wahn hineinsteigert.

Der Koran veranschaulicht uns dieses Thema anhand der Geschichte von Karun (Korah): Die Menschen um Korah herum ermahnten ihn, nicht mit seinem vielen Hab und Gut zu prahlen: „Sei nicht übermütig froh, denn Allah liebt nicht diejenigen Unterdrücker, die zu übermütig froh sind, sondern trachte mit dem, was Allah dir gegeben hat, nach der jenseitigen Wohnstätte, vermiss aber auch nicht deinen Anteil am Diesseits. Und tue Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat. Und trachte nicht nach Unheil auf der Erde, denn Allah liebt nicht die Unheilstifter.“ (Koran, al-Qasas, 28/76-81) Karun aber befolgte diese Ratschläge nicht und ist dann mit seinem ganzen Hab und Gut zunich-

te gegangen. Denn in anderen Versen wird auch diese Schwäche des Menschen angesprochen:



nem Gefährten, der wegen des Jenseits die Welt und die weltlichen Gaben aufzugeben plante, die Nächte mit dem Gebet, die Tage mit dem Fasten zu verbringen und sich von seiner Frau zu trennen wünschte, sagte der Prophet: „Ich schwöre bei Allah, ich habe mehr Ehrfurcht gegenüber Allah als ihr und ich hüte mich mehr als ihr vor Allah. Aber ich faste manche Tage und esse manche Tage, ich bete und schlafe auch und heirate ebenso. Wer meinen Lebensweg (Sunnah) aufgibt, der ist nicht von mir.“ (Bukhari, Nikah, 1) Ferner sagte der Gesandte Allahs: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Strafe des Höllenfeuers.“ (Koran, al-Bakara, 2/201)

Tuncay Gırgin

„Doch ihr zieht das irdische Leben vor, wogegen das Jenseits besser und bleibender ist.“ (Koran, al-A'lâ, 87/16-17) „Ihr wollt die Güter dieser Welt, Allah aber will das Jenseits.“ (Koran, al-Enfal, 8/67) Allerdings bedeuten diese Verse nicht, „die Welt gänzlich aufzugeben.“ Das weltliche Leben ist wichtig. Denn das unendliche und jenseitige Leben wird als Ergebnis unseres gottesdienstlichen Lebens eine Form und Gestalt gewinnen. Ei-

الله

Ob Gott Humor hat? Dazu eine kleine Geschickte

Gott und **Lara** (5) unterhalten sich:

Lara: Ich denke mir eine Zahl, und Du musst sie erraten.

Gott: Gut. Aber keine allzu schwierige.

Lara: Nein, nein, ich nehme eine ganz einfache. Gut, Du kannst raten.

Gott: Drei.

Lara: Nein.

Gott: Fünf.

Lara: Nein.

Gott: Zwölf.

Lara: Nein.

Gott: Ich kann es nicht erraten.

Lara: Sieben.

Gott: Ah, wie konnte ich nur. Die Sieben habe ich ganz vergessen.

Lara: Willst Du noch einmal?

Gott: Ja.

Lara: Gut. Also, Du kannst noch mal raten.

Gott: Neun.

Lara: Nein.

Gott: Elf.

Lara: Nein.

Gott: Acht.

Lara: Ja!

Gott: Toll.

Lara: Du hast es erraten. Jetzt

darfst Du Dir etwas wünschen dafür.

Gott: Von Dir?

Lara: Ja.

Gott: Dann wünsche ich mir einen bunten Stein.

Lara: Ah, Du bist ganz schön schlau. Die sind nämlich schwierig zu finden.

Gott: O ja? Aber ich kann dir ja helfen.

Lara: Nein, sonst ist es kein echter Wunsch mehr.

Gott: Stimmt. Aber ich kann Dich doch begleiten beim Suchen.

Lara: Gut, das kannst Du. Aber nicht sagen, wenn Du einen siehst.

Gott: Nein, nein. Ich komm einfach nur mit.

(Paul Dominik Hasler)



Also: Hat Gott Humor? Warum eigentlich nicht? Schließlich hat er uns zu seinem Ebenbild erschaffen. Und zu dieser Ebenbildlichkeit gehört, dass er uns neben der Fähigkeit zu lieben, zu ärgern

oder zu weinen auch ein Humorzentrum geschenkt hat. Früher war dieses in der Kirche nicht besonders ausgeprägt, und selbst heute sprechen wir oft noch mit distanzierter Ehrfurcht von Gott. Dabei will Gott unser Freund an unserer Seite sein. Wir dürfen in Predigten auch humorvoll von Gott reden, dürfen über uns selbst oder Gott und die Welt schmunzeln oder sie auf die Schippe nehmen. Ich bin mir sicher: Gott wird öfter mal an uns verzweifeln. Aber warum sollte er sich nicht auch mal den Bauch halten, wenn uns

etwas Lustiges einfällt oder geschieht? In der Bibel ist die Rede davon, dass es im Himmel ein Freudenfest gibt, wenn Menschen sich verändern und zu Gott finden (vgl. Lukas 15,7). Und was gehört zu einem freudigen Fest, wenn nicht das herzhafteste Lachen. Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Sommerzeit und viele Anlässe, glücklich zu lachen. Gerne auch mit mir in der Kirche!

*Ihr Pastor
Martin Feuge*



Als ich mir die gedachten Überschriften für den Gemeindebrief durchgelesen habe, fiel mir als erstes die Frage auf, ob man im Gottesdienst lachen darf. Warum denn nicht, habe ich mich sofort gefragt, denn lachen bedeutet Freude am Leben und das sollte doch etwas sein, was Gott auf jeden Fall gut finden muss. Aber darüber machen sich ja auch andere Gedanken. Also zurück zum Krümmen. Spontan stellte ich mir eine lachende Banane vor. Auch nicht wirklich als Idee für den Bericht geeignet. Was bedeutet das denn überhaupt?



Die Jüngeren unter uns würden jetzt einen Lachflash haben, die etwas Zurückhaltenden würden sich vor Lachen kringeln, ab und zu hört man auch noch, dass sich jemand scheckiglacht oder sich wegschmeißt vor Lachen. Das führt mich zur nächsten Überlegung: Ich stelle mir das mal bild-

lich vor und erinnere mich an eine Krimireihe, in der ein autistischer Kommissar seine Mitmenschen sehr sonderbar findet, weil er sich genau solche Redewendungen, die wir so selbstverständlich nutzen, bildlich vorstellt. Also komme ich wieder zum Anfang meines Auftrags, dem Krümmen vor Lachen. Es gibt im Schulalltag jeden Tag kleinerer oder größerer Situationen, in denen ich lachen muss, weil etwas witzig ist, weil ein Kind etwas Witziges sagt, weil ein Fehler lustig ist, eine Kollegin eine lustige Geschichte erzählt. Aber so lustig, dass ich mich krümmen muss?

Nein, das habe ich nicht. Ich hatte freudige Momente, ich hatte Spaß, ich habe mich gefreut, ich habe gelacht, aber nicht bis zum Krümmen. Aber muss denn auch das Lachen ein Superlativ sein? Es ist heute oft so, dass Dinge als etwas Besonderes beschrieben werden, dass Erlebnisse ‚mega‘ sein müssen, aber muss das beim Lachen aus so sein? Es ist doch auch so wunderbar zu sehen, wie das Lachen uns alle miteinander verbindet. Es verbindet freudige Momente und Erlebnisse. Und wie ist das jetzt mit dem Krümmen? Es ist eine lebhafte Art, die Intensität des Lachens zu beschreiben.

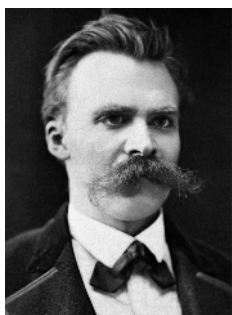
Das Lachen, egal in welcher Intensität, ist ein Zeichen von Freude und Dankbarkeit für das Leben und ich finde, dass man aus jeder freudigen Situation im Leben auch immer wieder neue Kraft und Energie tanken kann. Also sollten wir uns möglichst viele Gelegenheiten im Leben suchen, die uns zum Lachen bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viele herzliche Lachmo-

mente, die Ihnen auch dabei helfen, Ihren persönlichen Akku wieder aufzuladen. Und wenn Sie sich danach krumm wie eine Banane fühlen, dann haben Sie vielleicht das Geheimnis dieser Redewendung gelüftet.

Claudia Kohl





Der Philosoph Friedrich Nietzsche hat einmal festgestellt: „Die Christen müssten erlöser aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“ Und

manchmal frage ich mich selbst, wo bei uns die Freude geblieben ist, von der Jesus im Johannes-Evangelium spricht: „Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“ (Joh. 15,11) Jesus betet darum, dass seine Nachfolger seine Freude in sich haben sollen. Und „Evangelium“ heißt ja übersetzt: „Frohe Botschaft“. Die Bibel verheißt eine Botschaft, die Freude am Leben weckt. Entsprechend erfüllt die Freude das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Immer und immer wieder. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen sind „befreit von der Traurigkeit“ (Papst Franziskus).

Jahrhundertlang hat sich die Kirche eher mit dem Gegenteil von Freude beschäftigt: mit Sünde, bereuen, Buße tun, Fasten üben, umkehren. Und Jesus? Nicht, dass ihm all das fremd gewesen

wäre. Aber er hat seine Jünger doch noch viel mehr gelehrt: nämlich eine tiefe Spiritualität der Lebensfreude. Wo Gott dem Menschen begegnet, da herrscht Freude, da entfaltet sich himmlische Leichtigkeit, befreit von aller Schwere, da ist Lachen angesagt.

Also geht es darum, möglichst viel Spaß zu haben? Nein, mit Freude ist etwas anderes gemeint! Freude geht tiefer und spiegelt sich im ganzen Menschen wider. Da lacht nicht nur Mund, da lacht der ganze Mensch, da strahlt es einem entgegen, innen und außen. Und ich denke: Christen haben tatsächlich Grund zu solcher Freude. Oder wie Hanns Dieter Hüsch mal in einem Gedicht geschrieben hat: „Mit fester Freude lauf ich durch die Gegend. Mein Auge lacht und färbt sich voll mit Glück. Jesus kommt. Alles wird gut.“ Das ist die Zuversicht, die uns fröhlich stimmen kann: Mit Jesus wird alles gut!

Pastor Martin Feuge

Der Lehrer ermahnt Fritz: "Ich hoffe, dass ich dich nicht noch einmal beim Abschreiben erwische!"

Fritz: "Das hoffe ich auch, Herr Lehrer!"

Ein Klassiker.



Zuerst muss man vor allem festhalten, dass Lachen wichtig ist: Für die Ge-

sundheit und das Wohlbefinden. Beim Lachen werden Glückshormone ausgeschüttet und durch die erhöhte Aufnahme von Sauerstoff ins Blut wird das Immunsystem gestärkt. Hinzu kommt, dass Lachen Stress abbaut, und das kann jeder brauchen, auch oder vielleicht besonders Kinder in der Schule. Lachen gehört zum Unterricht dazu! Situationen können komisch sein und jemanden zum Lächeln bringen.

Aber worüber lachen Schüler und Schülerinnen außerhalb der Schule gerne?



„Ich lache gerne mit meinen Freunden über jeden Blödsinn, auch über Geh-

fehler. Auch wenn das nicht so nett ist, müssen wir dann immer

lachen.“ (5. Klasse)



„Wenn ich mit meinen Freunden unterwegs bin, kann ich mit ihnen über alles reden, oft lachen wir

auch über uns selbst, wenn was Blödes passiert ist. Das muss man auch können: Über sich selbst lachen.“ (8. Klasse)

„Das ganze Internet ist voller lustiger Bilder, Memes, GIFs, Videos.



Wenn mir langweilig ist, scrolle ich mich durch und lache gerne über den Mist, den andere hochladen.“ (9. Klasse)



„Was ich komisch finde, ist meist situationsabhängig. Was an einem Tag lustig

erscheint, ist am nächsten Tag zur gleichen Zeit vielleicht unlustig. Ich mag Situationskomik. Die kann man – im Gegensatz zu Witzen – aber leider nicht nacherzählen oder nachstellen.“ (10. Klasse)

Anja Tuitje
(Lehrerin der AGG Oker)

Die Mutter meiner besten Freundin schrieb mir 1980 in mein erstes Poesiealbum folgendes Sprüchlein:

„Ein wenig Grütze unter der Mütze ist gar viel nütze;

Aber ein fröhliches Herz unter der Weste – das ist das Beste!“

Ich fand den Spruch als Kind schon klasse und gebe ihn heute noch gern weiter.

Ich habe gerne gute Laune. Führt sie doch zu einem positiven Blick und lässt Probleme nur halb so schlimm erscheinen. Außerdem ist gute Laune gesund, macht munter, wenn man müde ist, sie sorgt dafür, aktiv (sportlich) zu sein, sie sorgt für das Wohlbefinden, ist ansteckend, lässt die Sonne scheinen, macht Spaß und macht glücklich. Und mal ehrlich, wer ist nicht gerne glücklich und gut gelaunt? Weiter braucht es auch nicht viel, um gute Laune zu haben. Manchmal ist es das freundliche Lächeln der Verkäuferin am Morgen oder der Gruß eines Mitbürgers auf der Straße oder die Begrüßung des Kollegen, der Kollegin auf der Arbeit. Es genügt ein kurzer Moment. „Grütze unter der Mütze“ benötigt man dazu nicht, und es ist auch völlig egal und irrelevant, welche Sprache oder Hautfarbe der Grüßende oder die Lächelnde hat, geschwei-

ge denn, welche Religion derjenige hat. Ich freue mich immer über ein entgegengebrachtes Lächeln. Was jedoch noch mehr gute Laune macht, ist, den Mitmenschen ein Lächeln zu schenken und die Früchte dafür zu ernten. Probiere es mal aus! Es macht Spaß!

Wer ständig mies gelaunt durch das Leben geht, wird schneller krank und bewirkt, dass sich Mitmenschen von einem abwenden, um nicht in die Tiefe mitgerissen zu werden, wenn sie bemerken, dass man ihnen nicht guttut. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr – oder wieder mehr – Menschen auf der Straße grüßen oder sich ein Lächeln schenken, statt den Blick abzuwenden und nach unten zu sehen. Es ist in der heutigen Zeit um uns herum so stressig, laut, traurig und manchmal auch aggressiv geworden. Gute Laune lässt uns dann entspannen und durchatmen!



*Sonnige Grüße,
Eure Kathrin Knoke*

Kinderlachen

Kinder sind wahre Humor-Experten. Sie lachen häufig, wenn sie spielen oder wenn sie ihre vielseitigen Fähigkeiten erfolgreich ausprobieren. Wer kennt es nicht, jenes strahlende Lächeln, wenn einem Kind nach langem Bemühen etwas allein gelingt.

Sie sind albern, machen Quatsch, hüpfen, toben, rennen lachend hin und her, lassen sich kitzeln, bis sie sich beinahe und besitzen außerdem noch einen großen Einfallsreichtum. Für Kinder ist Humor vor allem Spiel. Spiel mit Ideen und Konzepten, ihre Kreativität kennt keine Grenzen. So entstehen tolle Gebilde aus Legosteinen oder sie bauen sich Höhlen aus Decken und Kissen.

Auch bei unseren monatlichen Treffen stehen der Spaß und das Lachen an oberster Stelle. Zum Beispiel, beim Spielen in der Gemeinschaft, wenn ein Kind etwas malt und die anderen es erraten sollen.

Was ein Kind zum Lachen bringt, ist je nach Alter verschieden: Babys reagieren auf Berührungen mit einem Lächeln. Kleinen Kindern ist es egal, wie jemand aussieht, ob schwarz oder weiß, groß oder klein, dick oder dünn. Gene-

rell finden sie es lustig, wenn sich etwas anders verhält als erwartet. Sei es in einem Bilderbuch, ein Kinderfilm im Fernsehen oder in der Kita – die Socke auf dem Kopf. Bei Schulkindern ist es der Spaß an Scherzfragen und Rätseln.

Der Kabarettist und Mediziner Eckart von Hirschhausen sagte einmal: „Kinder lachen 400-mal am Tag, Erwachsene 12-mal“



All das zeigt uns, was Eltern von ihren Kindern lernen können: die ungezwungene, unkomplizierte Art Dinge zu betrachten und die Fähigkeit, über die kleinen Dinge des Lebens zu lachen. Also lasst euch öfter mal in die Welt der Kinder zurück entführen.

Es gibt viele Dinge,
die einen glücklich machen,
doch das Schönste ist ein
Kinderlachen.
(mutterherzen.de)

Für das Kubukiki-Team
Doris Prignitz

„**Freude** und **Glück** sind zwei Begriffe, die oft miteinander in Verbindung gebracht werden, aber sie haben unterschiedliche Bedeutungen:



1. Freude:

Freude bezieht sich auf einen emotionalen Zustand, der durch positive Ereignisse oder Erfahrungen ausgelöst wird. Es ist ein vorübergehendes Gefühl der Zufriedenheit, des Wohlbefindens oder der Begeisterung.

Freude kann von kleinen Dingen wie einem Lächeln oder einem Kompliment bis hin zu größeren Ereignissen wie dem Erreichen eines Ziels oder dem Feiern eines besonderen Anlasses reichen.

2. Glück:

Glück ist ein tieferer und nachhaltigerer Zustand des Wohlbefindens. Es ist nicht nur auf bestimmte Ereignisse oder Momente beschränkt, sondern umfasst das allgemeine Lebensgefühl.

Glück kann als anhaltender Zustand der Zufriedenheit, des inneren Friedens und der Erfüllung beschrieben werden.

Es kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden, darunter persönliche Einstellungen, Beziehungen, Gesundheit, beruflicher Erfolg und mehr.



Insgesamt sind **Freude** und **Glück** eng miteinander verbunden, aber **Glück** ist ein umfassenderes Konzept, das über den Moment hinausgeht. Es ist wichtig, sowohl die kleinen Freuden im

Leben zu schätzen als auch nachhaltiges Glück anzustreben.

Freude und **Glück** sind eng miteinander verbunden und haben ihre biologischen Grundlagen im Gehirn. Dopamin, Serotonin, Oxytocin, Endopioide, Endocannabinoide wirken in der Regulierung von Schmerz, Unlust, sozialem Wohlbefinden zusammen.

Insgesamt sind diese Neurotransmitter und Opioide im Zusammenspiel verantwortlich für die Entstehung von Freude und Glück im Gehirn.

Dies ist die Antwort der künstlichen Intelligenz von BING! Und nun?

Wir spüren im Hintergrund dieser gelungenen Beschreibung bereits die aufkommende Spannung zwischen den „Mühen und dem Schweiß deines Angesichts“ von denen die Bibel spricht und dem lockenden scheinbar mühelosen glänzenden Paradies der Drogenwelt, der Klubs, der Raves in dem sich die Lust, der Beat der Musik, die Entgrenzung im Tanz auf kurzem Wege finden lassen, der seelische Friede nicht in Kontemplation, Stille, Natur sondern sanft daheim unter dem Schirm der Hanfpflanze.

Es sind die chemischen Versuchungen, die mit Tod, Mord, Raub, Gewalt eine blutige Spur ziehen.

Es bleibt wie es war und immer sein wird und es sich in der Versuchung Jesu in der Wüste findet: „Die Versuchung Jesu symbolisiert nicht nur seine persönliche Stärke und seinen Gehorsam gegenüber Gott, sondern auch die menschliche Natur, die mit Versuchungen konfrontiert ist.

Sie erinnert uns daran, dass wir in unseren eigenen Wüstenzeiten – Zeiten der Prüfung und Versuchung – auf Gott vertrauen und standhaft bleiben sollten.

In der Wüste, wo Jesus den Versuchungen widerstand, können wir auch **lernen**, unsere eigenen Herausforderungen zu meistern und auf Gottes Hilfe zu vertrauen.“ Und im Lernen verbergen sich die Anstrengungen und Zumutungen des Lebens....

(Text erstellt unter Anwendung der KI von BING).

Dr. Bernd Gremse

„Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Dealer“.

Quatsch, sagen Sie? Recht haben Sie! Das ist Unsinn. Das Gegenteil ist Realität: Das Geschäftsmodell eines erfolgreichen Drogenhändlers basiert nicht auf Information, sondern auf Leugnen und Relativieren. Wie die Schlange Kah aus Dschungelbuch hören wir es säuseln: „Komm auf die glückliche Seite des Lebens. Andere Drogen sind schlimmer. Probier doch mal dies oder das“.



Der Händler zielt auf das Verlangen der Wiederholung. Dadurch gewinnt er am Ende. Sein größter Verbündeter ist die in jedem von uns vorhandene Fähigkeit zur Vorfreude und zum Genuss. Dazu hält der Körper ein Arsenal an Botenstoffen bereit.

Biologisch ist es ganz einleuchtend: Alles, was unserem Überleben und der Arterhaltung dient, kommt mit Lust, Genuss oder manchmal sogar mit Ekstase da-

her. Wir atmen gerne tief durch, haben gerne Sex, genießen Essen und Trinken. Botenstoffe vermitteln die nötige Vorfreude. Dieser natürliche Anreiz unterliegt einer Selbstkontrolle: Der Schalter funktioniert nicht als An/Aus-Modul, sondern eher als Moderator, um Maß und Mitte im Gleichgewicht zu halten. Ist das Erlebte z. B. schlechter als erwartet, „verliert“ das Gehirn die Lust an Wiederholungen und „lernt“ so, sich nicht mehr mit dem Enttäuschenden zu beschäftigen.

Dieses Regelwerk wird durch Drogen künstlich durchbrochen. Die Botenstoffe werden missbraucht. Übrigens vielleicht nur im ersten Moment überraschend: Zu solchen „gedealten Verführern“ zählen nicht nur bestimmte chemische Substanzen, sondern auch ununterbrochener Handy- und Fernsehkonsum oder Glücksspiel. Die Dealer kommen halt nur in anderem Outfit daher: Als Werbekampagne für Fußballwetten, als Klingelton beim Handy, als Aufklärer im Netz mit immer neuen Skandalnachrichten, immer geht es darum, Nervenzellen mit der Ausschüttung von Botenstoffen zu überfluten. So wird aus Freude schnell unbändiges Verlangen und letztendlich Kontrollverlust.

Gehen wir noch einmal zum Anfang. „Komm auf die glückliche Seite des Lebens“. Gerade wenn uns die Außenwelt zutiefst verunsichert (Pubertät, politische Krisen etc.), ist das doch scheinbar ein Traumangebot. Weg von Ratlosigkeit und Unzufriedenheit hin zu „klaren Verhältnissen“. Zur dauernden Glückseligkeit! Welch ein Versprechen, wenn das gelingen könnte!

Vielleicht ist das Versprechen „Mit meiner Droge kommst du auf die glückliche Seite des Lebens“ eine der größten Lügengeschichten überhaupt. Zum einen, weil sie in dieser Form nur den Interessen des Erzählers dient. Zum ande-

ren, weil das Leben natürlich zwischen Gegensätzen stattfindet: Erfolg und Misserfolg, Lust und Schmerz, Beschleunigung und Entschleunigung, Beharrung und Veränderung, Zufriedenheit und Unzufriedenheit. Es gibt kein Leben, das nur auf der einen Seite angesiedelt ist. Zweck einer Lebenskunst kann nur sein, dafür zu sorgen, dass wir auch mit den negativ empfundenen Seiten gut zurechtkommen. Wer aber um jeden Preis glücklich sein will, wird immer unglücklich sein

Jens Kloppenburg



Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann

Alle Bestattungsarten - Überführungen Grabpflege



*Bestattungsvorsorge
zu Lebzeiten.
Wir beraten Sie gerne.*



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Bahnhofstr. 20 - 38642 Goslar/Oker

Tel.: 0 53 21 / 60 88

www.bestattungsinstitut-klotz.de



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

**Wir bieten jedem die Vorsorge,
die zu seinem Leben passt**

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine
moderner Vorsorge:**

Absicherung

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohl
befinden heute und im Alter sichern

Wohneigentum

in den eigenen vier Wänden leben

Risikoschutz

Vermögen und Eigentum schützen

Vermögensbildung

Finanzielle Ziele sichern und
Vermögen aufbauen



Erol Gültepe

Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Talstraße 30-31
38642 Goslar
Telefon: 05321 334625
Mobil: 0170 8967304
Telefax: 05321 389336
erol.gueltepe@
wuerttembergische.de



Auf Ihre Gesundheit !
Dr. med. Jürgen Lauterbach

**Facharzt für Innere Medizin
 (Hausärztliche Versorgung)**

**Facharzt für:
 Arbeitsmedizin und Sportmedizin
 sowie für Verkehrsmedizin**

In diesen Zeiten sind wir für Sie da !

Montag 7.30 - 15.30 Uhr :: Dienstag 7.30 - 15.00 Uhr
 Mittwoch 7.30 - 13.00 Uhr :: Donnerstag 7.30 - 14.00 Uhr
 und 17.00 - 20.00 Uhr :: Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Ordensritterstraße 33 - 38642 Goslar - Oker
 Telefon: 05321 334 617 - Telefax: 05321 334 627
 E-Mail: drlauterbachoker@aol.com



Überbetrieblicher Verbund
 Frau & Wirtschaft e.V.
 Landkreis Goslar

**FRAU
 & WIRTSCHAFT**
 Koordinierungsstelle
 Landkreis Goslar

Beratung unter
 05321 / 76 - 259
[nicole.manke@](mailto:nicole.manke@landkreis-goslar.de)
landkreis-goslar.de

Frau ☒

Familie ☒

Beruf ☐

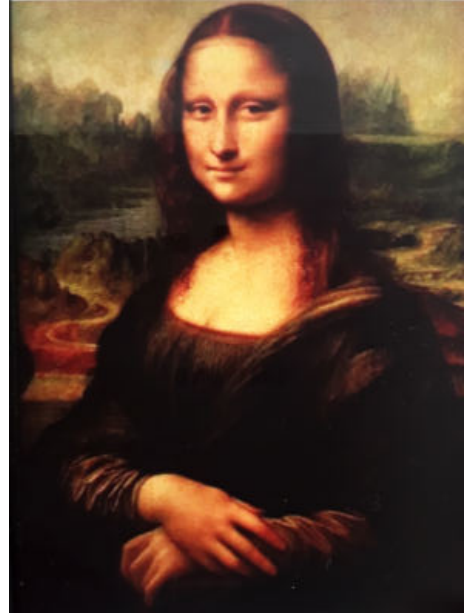
Frauen aus dem
 Landkreis Goslar erreichen
 mit unserer Beratung nach der
 Elternzeit ihr gewünschtes Berufsziel.

Starten Sie durch...

Das wohl berühmteste Bild der Frühzeit der Kunstmalerei ist Leonardo da Vincis „Mona Lisa“.

Die künstlerische Ära, die sich des Lächelns aus vollem Herzen annahm, war das goldene Zeitalter der niederländischen Malerei. Die damaligen Künstler wie Gerrit van Honthorst, Frans Hals, Judith Leyster liebten es, die Vitalität und Spontanität des Lebens darzustellen.

In der jüngeren Kunstgeschichte verpassten Künstler wie Andy Warhol, der ein besonderes Faible für Lippen hatte, dem Lächeln ein neues Image. Warhol reproduzierte mit seiner berühmten „Marilyn Monroe“ Serigraphie sogar eines der berühmtesten Lächeln der Popkultur.



Karl-Heinz Nothdurft

Auf Feiern und Partys ist Musik nicht wegzudenken.

Zu gegebener Zeit wird das Tanzbein geschwungen und kaum einen hält es auf den Sitzen. Bewegung zu Rhythmen und Melodien bringt unser Gehirn in Schwung, es werden Glückshormone ausgeschüttet und es entsteht gute Stimmung.

Die rhythmische Bewegung zur Musik hat Einfluss auf die körperliche, geistige und seelische Befindlichkeit des Menschen. Viele Experten sind überzeugt, dass Tanzen gesund, glücklich und sogar intelligenter macht. Tanzen kann bei chronischen Schmerzen die Muskulatur lockern und Verspannungen lösen, es befreit von Stress. Ganz generell scheint das Tanzen eine heilende Wirkung für

Parkinson-Patienten zu haben oder als Demenzvorsorge. Tanzen fördert Konzentration und die Merkfähigkeit.

Als Tanzlehrer bin ich natürlich immer daran interessiert, was unsere Fachzeitzungen zu diesen Themen Neues berichten.

In unserer Tanzschule gilt aber ein unveränderlicher Grundsatz: Tanzen soll vor allem Spaß machen. Der Einstieg allein oder zu zweit lohnt zu jeder Zeit. In geselligen Runden mit Gleichgesinnten findet jeder seinen persönlichen Zugang zum Tanz. Und Hand aufs Herz: Wie viele Hobbys pflegen Sie mit Ihrem Partner? Am Ende zählt nur eins: Lebensfreude.

Andreas Kastern



KINDER UND JUGENDLICHE

Kunterbunte Kinderkirche

immer am 2. Samstag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr
K.-v.-B.-Haus (Seiteneingang)

Vorbereitungsgruppe

10 Tage vorher oder nach Absprache
K-v-B-Haus
Doris Prignitz Tel. 05321-63456 und
Sabine Rintisch Tel. 05321-63207

Konfirmandenunterricht

Dienstag 16:30 Uhr
K.-v.-B.-Haus
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

Konfi-Team Treffen

nach Absprache
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

KINDER UND JUGENDLICHE

Konfi-Team Treffen

nach Absprache
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

Offener Jugendtreff

Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
Facebook: Jugendgruppe.Oker
Instagram: jugru.oker
Lena Nünemann
E-Mail: team@jugendgruppe-okker.de

Jugendfahrten

Marius Lindemann
(Tel.: 6226)
www.jugendgruppe-okker.de

Majuwi – Nachtreffen

Jeden zweiten Dienstag um 19 Uhr im
KvB-Haus
Pfarrer Martin Feuge (Tel. 6022)

SOZIALES

Goslarer Tafel / Kleiner Tisch Oker e.V.

- Lebensmittel für Bedürftige -
Dienstag und Freitag ab 09:00 Uhr
Am Breiten Stein 17
(Tel.: 64038)

Besuchsdienstkreis

Vierteljährlich
Gemeindebüro (Tel.: 6093)

GESPRÄCHSKREISE

Abrahamskreis

nach Absprache K.-v.-B.-Haus
Jens Kloppenburg
(Tel.: 0151-42523156)

Bibelgesprächskreis

Monatliches Treffen nach Absprache
Pfarrer Martin Feuge (Tel. 6022) oder
martin.feuge@kirchengemeinde-
oker.de

SENIOREN / SENIORINNEN

Feierabendkreis

Mittwoch 15:00 Uhr K.-v.-B.-Haus
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

FRAUENKREISE

Frauentreff

Montag 14.-tg. 15:30 Uhr K.-v.-B.-Haus
Karin Krause (Tel.: 51401)

Frauenkreis „Mittendrin“

Dienstag um 19:30 Uhr Pfarrhaus
Marina Vaak (Tel.: 64987)
M. Fantuzzi-Theuerkauf (Tel.: 65231)

ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Hüttengeschichte
Jeden 2. Montag im Monat
18:30 – 21:00 Uhr K.-v.-B.-Haus

KÜNSTLERISCHES

Werkgruppe

Dienstag 15:00 Uhr PG
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

Wollwerk

Mittwoch 14.-tg. 17:00 Uhr K.-v.-B.-Haus
Sabine Kostka (Tel.: 61979)

MUSIK

Kantorei

Donnerstags um 19:30 - 21:00 Uhr
K.-v.-B.-Haus
Bettina Dörr (Tel.: 61686)

SONNTAGSTISCH

01. September 2024, 12 Uhr im KvB-Haus
(siehe Aushang)
Anmeldung erforderlich

Abkürzungen:

Paulus-Gemeindehaus = PG
Katharina-von-Bora-Haus = K.-v.-B.-Haus
Kindergarten = Kita



*Elektro Ebeling GmbH- Kreisstr.61- 38667 Bad Harzburg
Geschäftsführer Daniel Ohlendorf*

*Tel.: 05322-950 47 44 E-Mail: mail@dek-ebeling.de
www.dek-ebeling.de*

AUGENART
Sandra Bodenstein
Optik + Akustik
aus Meisterhand



Ihre Spezialisten für perfektes
SEHEN und HÖREN

Individuelle und kompetente Beratung rund um
Brillen, Hörgeräte, Kontaktlinsen u. Spezialsehhilfen

Foto-, Passbild- und Kopierservice

Höhlenweg 7 38642 Goslar Fon 05321-65162
www.augenart-goslar.de info@augenart-goslar.de

Humor:**Das soziale Kraftpaket**

Wenn ich jemanden zum Lachen bringe, dann fühlen sich beide gleich besser. Und das wirkt sich auch sozial positiv aus. Beziehungen können dadurch gestärkt werden.

(Ursula Beermann, Privatuniversität für Gesundheitswissenschaft und -technologie, Hall/Tirol, in einem Interview des Tagesspiegels vom Montag, den 15. April 2024)

Spaßvogel trifft auf Griesgram

Studien zeigen, dass selbst Menschen, die sich als wenig humorvoll einschätzen, nach einem lustigen Kundengespräch zufriedener waren als zuvor.

(Prof. em., Dr. Dr. h.c. Michael Kleinaltenkamp, FU Berlin, in einem Interview im Tagesspiegel.)

Lachen:**Erst anstrengend, dann Entspannung pur**

Die Muskeln brennen, der Körper krümmt sich, man bekommt kaum noch Luft. Wasser fließt aus den Augen. Die Rede ist von einem Lachanfall. Ziemlich anstrengend zuerst. Der Lohn danach ist aber tiefe Entspannung. Der Kopf ist irgendwie berauscht.

Humor, die Kriesenkraft

Humor ist für mich ein Universalheilmittel, das in der Krise sogar doppelt so viel Berechtigung hat. Wenn das Leben einem die schwärzesten Stunden um die Ohren haut, sollte man sich fragen: Wo gibt es eine kleine Insel, an der ich mich festhalten kann? (Aus Interview bei SUPRO (Götzis) mit Sepp Gröfler, Leiter der Telefonseelsorge Vorarlberg.)

Zusammengestellt von
Sabine Nause



Wie der berühmte „Ritt auf der Rasierklinge“: Gaspedal bis zum Anschlag durchgedrückt. Von 0 auf 100 km/h in 3 Sekunden! Der absolute Wahnsinn! Wenige Momente später: 260 km/h! Nur der Augenblick zählt. Losgelöst von allen Bedenken! Das ist Freiheit! Je größer das Risiko, desto größer ist der Kick.

Die Suche nach dem nächsten Kick (letztendlich dem Adrenalinstoß) ist offensichtlich ein verbreitetes Phänomen in der modernen Gesellschaft. Menschen streben nach aufregenden Erlebnissen oder suchen gar Grenzerfahrungen. Wie weit kann ich gehen? Wieviel Risiko gehe ich im alltäglichen Leben, in meinem Hobby oder gezielt in meiner Extremsportart?

Das Motiv lässt sich leicht entschlüsseln. In dem Maße, in dem man sich dem Risiko aussetzt, schüttet der Körper Glückshormone aus. Ein eigentlich gutes Konzept in Krisensituationen. Alles wird dem „Entrinnen aus der Not“ untergeordnet.

Es stellen sich für mich gerade deshalb grundsätzliche Fragen. Die Risikobereitschaft ohne Rück-

sicht maximal ausdehnen? Größte Gefahren bewusst herbeiführen? Die Unfallrisiken außer Acht lassen? Wie ist es mit der Bewertung der möglichen Folgen? Mit der Möglichkeit, dass Unschuldige zu Schaden oder sogar zu Tode kommen?

Mich beschäftigt aber auch der Gedanke, ob nicht eine ganz andere Grenze überschritten wird: Verlieren wir durch die Suche nach dem Kick nicht die Schönheit des alltäglichen Lebens aus dem Auge? Sind wir sogar süchtig nach dem nächsten Kick und dadurch allgemein unglücklicher?



Ja, der Adrenalinstoß kann zur Sucht werden. Wie bei jeder anderen Sucht ist man irgendwann nicht mehr glücklich, wenn man keinen neuen, stärkeren Adrenalinstoß mehr verspürt. Was ist dann mit dem „ausgebrannten“

Fallschirmspringer: Kann ihm ein Blumenstrauß zum Geburtstag oder eine Tafel Schokolade zum Jahrestag noch ein glückliches Gefühl auslösen?

wieder mehr dafür öffnen. Dann könnten wir auch, ohne unser Leben leichtfertig aufs Spiel zu setzen, ein fröhliches, erfülltes Leben genießen.

Ich vertraue tatsächlich auf das alltägliche Leben. Es bietet so viele schöne Momente, die ein Glücksgefühl auslösen können. Wir müssten nur unsere Sinne

Marius Lindemann



ELLA HENKE
IMMOBILIEN

*Mit viel Herz
für unseren Harz.*

Herzog-Wilhelm-Str. 32, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322-9899919
www.ella-henke-immobilien.de

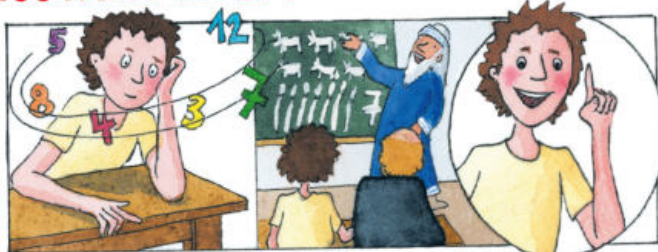


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



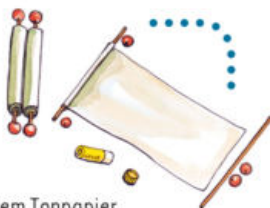
betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

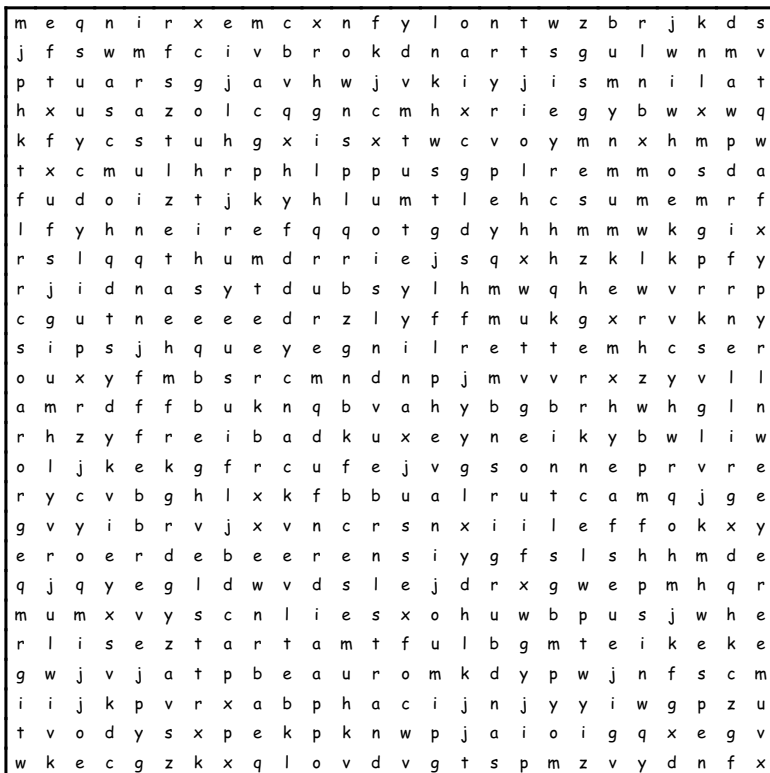
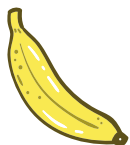
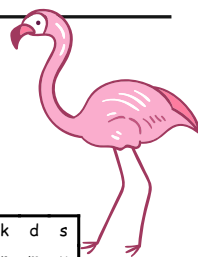
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Sommer-Suchsel

Liebe Kinder,
sucht im Suchsel nach versteckten Wörtern zum Thema Sommer.
Viel Spaß wünscht Euch das Brückenbauer-Team



Diese Wörter sind versteckt:

1 Sommer

4 Urlaub

7 Erdbeeren

10 Koffel

13 Grillen

16 Strandkorb



2 Sonne

5 Meer

8 Freibad

11 Muschel

14 Sand

17 Luftmatratze



3 Ferien

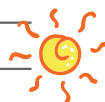
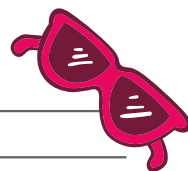
6 Eis

9 Strand

12 Schmetterlinge

15 Sandburg

18 Wespen



HÜLSMANN ELEKTRO & Netzwerk Montage GmbH



Telefon 05321 63337 · Fax 63338 · www.huelsmann.de · E-Mail: info@huelsmann.de



Haustechnik

elektro otte g
m
b

Elektroinstallation · Kundendienst h

Beratung · Planung · Ausführung



Telefon 05321 64900 · Fax 64992

www.elektro-otte.de · info@elektro-otte.de

Bahnhofstraße 7 · 38642 Goslar

Micha's Handwerkservice Dienstleistungen rund um Haus und Garten

Tapezier- und Streicharbeiten

Fliesen und Bodenbelege verlegen

Erneuerung von sanitären Einrichtungen

Ausbesserung von Putzschäden

sowie diverse Montagearbeiten

Pflasterarbeiten

Winterdienst

Gartenarbeiten jeder Art

Wohnungsentrümpelungen

Reparatur und Erneuerung von Gartenzäunen

Inh. Michael Werner

Tel. 05321-352503

Handy: 0171-4473019

*Eingetragener Betrieb
der Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade*

**Den Weg der Trauer
nicht allein gehen.
Wir begleiten Sie ...**

**Eine Bestattung ist
Vertrauenssache.**

**Ein Trauerfall in Ihrem
Haus findet taktvolle
und persönliche
Betreuung durch uns.**



Lüttgau
BESTATTUNGEN

**Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erledigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten**

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 • ☎ (0 53 21) 38 92 18



**Wohngesellschaften
Goslar/Harz**

mieten • wohnen • wohlfühlen

Wohngesellschaften Goslar/Harz

Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-70
vermietung@wohnen-goslar-harz.de
www.wohnen-goslar-harz.de



Eine gute Verbindung zur Kirche: Zentrale Telefonnummer und E-Mail seit dem 01. April 2024

„Im Gemeindebüro erreiche ich nie jemanden!“ – „Wenn ich von der Arbeit komme, ist das Büro immer schon geschlossen.“ – „Ich weiß gar nicht so genau, wann das Gemeindebüro überhaupt geöffnet hat?“

Solche und ähnliche Kommentare bzw. Fragen sind in Goslar immer wieder zu hören. Gegenüber der Kernstadt haben wir es in Oker insofern etwas leichter, als in unserem Ortsteil zumindest eindeutig ist, welches Büro zuständig ist. In der Kernstadt sieht das anders aus. Deshalb haben wir uns im Kirchengemeindeverband (KGV) entschieden, die Gemeindebüros besser miteinander zu vernetzen. Seit dem 01. April gibt es eine zentrale Telefonnummer, unter der Sie montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und dienstags bis donnerstags von 16 bis 18 Uhr verlässlich ein Gemeindebüro erreichen können. Entweder wird Ihnen dann sofort geholfen oder Ihr Anliegen wird an die zuständige Gemeinde zur Bearbeitung weitergeleitet.

Diese zentrale Telefonnummer lautet: 05321/ 358 690.

Oder Sie nutzen die zentrale E-Mail: goslar.pfa@lk-bs.de

Wichtig ist, dass unsere alte Telefonnummer weiterhin ihre Gültigkeit behält: 05321/6093.

Auch für die Bearbeitung von Mails haben wir uns etwas einfachen lassen. Am einfachsten ist es, wenn Sie direkt an Frau Böhnisch schreiben unter gemeindebuero@kirchengemeinde-oker.de. Sollte Frau Böhnisch urlaubs- und krankheitsbedingt einmal nicht erreichbar sein und Sie ein dringendes Anliegen haben, dann können Sie die zentrale Adresse des KGV nutzen: goslar.pfa@lk-bs.de. Hier dürfen Sie in der Regel innerhalb von 1-2 Tagen mit einer Antwort rechnen.

Öffnungszeiten in Oker:

Montag	8:00 - 10:00 Uhr
Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr

Telefonnummer: 05321/6093

E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-oker.de

„Lebensfreude – Kinder haben sie, Erwachsene können sie wieder finden.“

Volker Murawski

Ein Spruch lautet: „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen.“ Er passt zu uns in diesem Jahr besonders gut. Feste und Feiern vermitteln Geborgenheit, Halt und stärken das WIR-Gefühl. Sie bringen Spaß und Lebensfreude. Für die meisten Feste steht ein kirchlicher oder persönlicher Anlass im Vordergrund.

Wir, das Team und die Kinder der Kita Martin-Luther, möchten am **31. August 2024** gemeinsam mit Ihnen und Euch unser Jubiläum **„Über 77 Jahre Kita Martin-Luther“** feiern... und... 10 Jahre davon nun auch schon ansässig in der Eulenburg.

In diesem Rahmen laden wir zu einem Gottesdienst ein, in dem unsere langjährige Kollegin Beate Heintorf verabschiedet wird, die viele Kinder, Familien und Gemeindeglieder in den letzten Jahrzehnten kennengelernt haben, die mit großer Freude und Engagement in unserer Einrichtung gearbeitet und diese auch zwischenzeitlich geleitet hat. Bunt wie eine Blumenwiese war ihre Vielfältig-

keit und ihre Kreativität. Wir wünschen ihr für all` die schönen Dinge im kommenden Lebensabschnitt viel Gesundheit und Lebensfreude an ihrem Hobby, die Welt zu bereisen.

Ach ja... und eine andere Feierlichkeit wird es auch noch geben... Unser neuer Mitarbeiter Adrian Slawik wird sich taufen lassen.



Am Jubiläumsfest erwartet Sie und Euch ein vielfältiges und buntes Programm – natürlich inklusive Speis` und Trank, Spaß und Spiel und Tombola - in der Zeit von **12.30 Uhr bis 16.30 Uhr.**

Wir freuen uns auf viiiieele Besucher, die mit uns feiern möchten.

Herzliche Grüße vom gesamten
*Team der
Kita Martin-Luther.*

Am 28. April wurden vier Konfirmandinnen und ein Konfirmand in einem festlichen Gottesdienst eingeseget:

- Dominik Schirmer
- Ella Mittendorf
- Leni-Marie Wilke
- Chiara Marie Fidika
- Jasmin Alms

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Konfirmierten Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg!







In den Osterferien fand wieder die sechstägige Konfirmandenfahrt ins Maritime Jugenddorf in Wieck (Majuwi) statt. Mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 29 aus Bündheim, Harlingerode und Oker, haben wir an der Fahrt an die Ostsee teilgenommen. Sechs Tage Gemeinschaft, Musik, Spiel und Spaß wie auf einem Festival. Wer einen Ein-

druck bekommen möchte, was wir erlebt haben, kann sich im Internet das offizielle Freizeitvideo und Fotos ansehen unter www.jesus-generation.de.

Vielleicht bist du nächstes Jahr mit dabei! Ich freue mich drauf!

*Dein Pastor
Martin Feuge*

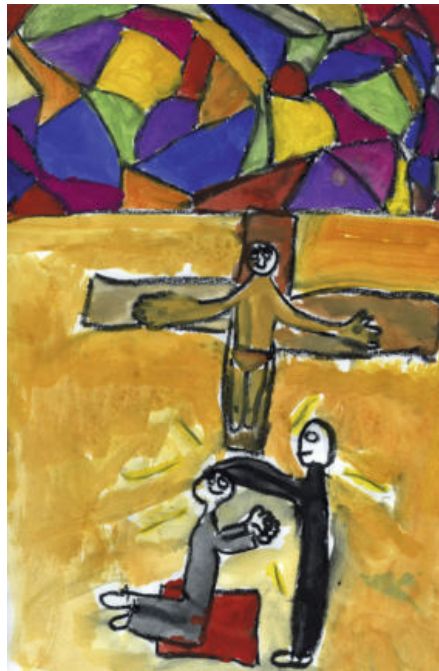


Kirchengemeinde Oker bittet um Anmeldung zur Jubelkonfirmation am 01. September

Die Kirchengemeinde Oker lädt am Sonntag, dem 01. September 2024 um 10 Uhr zur Jubelkonfirmation ein – einer Kombination aus Goldener, Diamantener, Eiserner u.a. Konfirmation. Im Blick sind in diesem Jahr vorrangig die Konfirmationsjahrgänge 1964 und 1973/74. Ausdrücklich sind aber auch alle Jubilar*innen willkommen, die vor 1964 oder nach 1973/74 die Konfirmation gefeiert haben und die diesen Festtag begehen möchten. Bitte melde Sie

sich so bald wie möglich im Gemeindebüro (gemeindebuero @kirchengemeinde-okker.de oder unter Tel. 6093), damit wir Ihnen eine Einladung mit allen notwendigen Informationen zukommen lassen können. Wenn Sie Kontakte zu anderen Mitkonfirmand*innen dieser Jahrgänge haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie diese über die Feier informieren und sie bitten könnten, sich ebenfalls mit uns in Verbindung zu setzen.

*Pastor
Martin Feuge*



Gib Dir high5. Fünf Versicherungen. In einer.

Haftpflicht, Hausrat, Unfall, Glas und DigitalSchutz – high5 bietet Dir fünf sinnvolle Versicherungen. In einem einfachen Paket. Zu einem fairen Preis. Also gib Dir high5. Jetzt auf oeffentliche.de/high5

Geschäftsstelle
Torsten Röpke
Bahnhofstr. 15
38642 Goslar- Oker
T 0 53 21 / 68 66 90
torsten.roepke@oeffentliche.de



Klavierspielen kann jeder lernen

Klavierunterricht

- für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
- staatlich geprüfte Musikpädagogin
- kostenfreie Probestunde

Neugierig?

Einfach mal ausprobieren 



Bettina Dörr
38642 Goslar
05321/61686



Original

Fröhlich durchs Leben! Was könnte dieses Motto besser symbolisieren als der Gesang der Vögel im Frühling? Und wenn, wie im Kinderlied, alle da sind, ist das Konzert um so schöner!

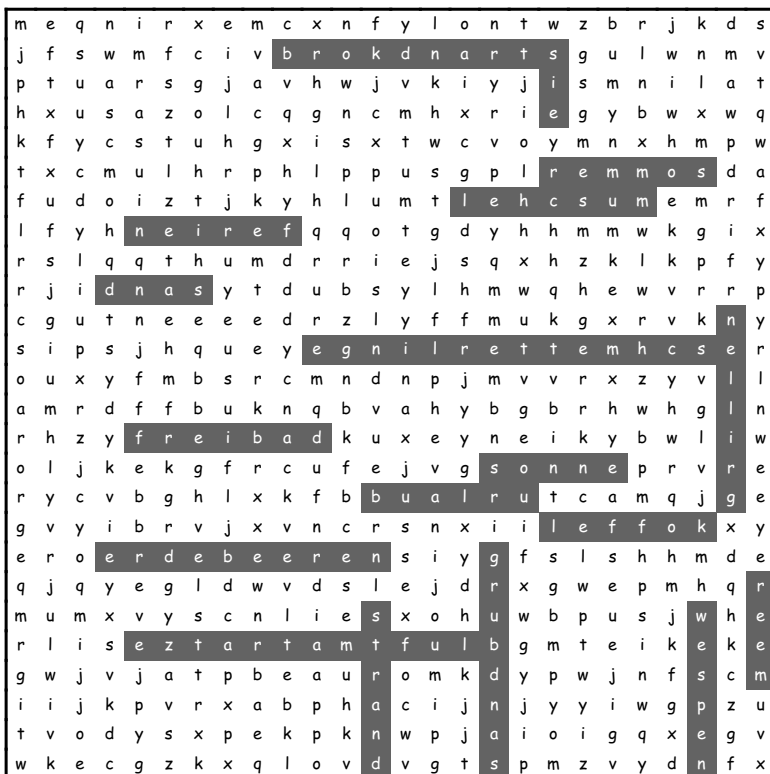
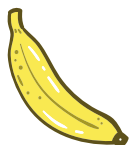
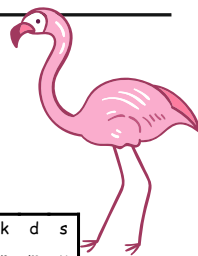
Auch wenn die Wissenschaft skeptisch ist: Vogelgesang drückt auch Lebensfreude und Fröhlichkeit aus! Lassen wir uns davon anstecken!



Fälschung

Lösung für "Sommer-Suchsel"

Liebe Kinder,
sucht im Suchsel nach versteckten Wörtern zum Thema Sommer.
Viel Spaß wünscht Euch das Brückenbauer-Team



Diese Wörter sind versteckt:

1 Sommer

4 Urlaub

7 Erdbeeren

10 Koffel

13 Grillen

16 Strandkorb



2 Sonne

5 Meer

8 Freibad

11 Muschel

14 Sand

17 Luftmatratze



3 Ferien

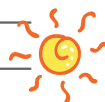
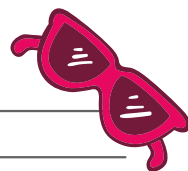
6 Eis

9 Strand

12 Schmetterlinge

15 Sandburg

18 Wespen



Erdbeere

Eine „Verlockung zur Sünde“

Sie heißen „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ und liefern uns einen ersten Vorgeschmack auf den Sommer. Mit ihrem feinen Aroma, verlockendem Rot und saftigem Fruchtfleisch gehören die Erdbeeren zu den gesunden „Versuchungen“. Wer zugreift, genießt Vitalität pur: Sie haben mehr Vitamin C als Orangen und Zitronen, und sie besitzen sogar weniger Kalorien als Süßkirschen, Weintrauben oder Wassermelonen.

In der Pflanzensymbolik wird die Erdbeere stets mit der „Verlockung zur Sünde“ in Verbindung gebracht. Die Liebesgöttinnen Frigg und Venus und fast alle christliche Heilige tragen ihre Attribute. Denn die Pflanze kann gleichzeitig blühen und fruchten, ihre Blüten sind weiß wie die Unschuld, die Früchte leuchten rot in der Farbe der Liebe.

Die mittelalterliche Malerei griff gerne auf dieses ideale Sinnbild für eine jungfräuliche Mutterschaft zurück. So sind auf den Tafelbildern der Meister vielfach die Rasenteppiche unter den Füßen von Maria, Jesus oder den Heiligen mit Erdbeeren geschmückt.

Die Vorfahren stammen ursprünglich aus Übersee und wurden im Mittelalter von französischen Seefahrern in die botanischen Gärten Europas eingeführt. Über Holland und England gelangten 1751 die ersten Kreuzungen in die Hofgärten von König Georg II. von Hannover. Wer sich seinerzeit am Geschmack des neuen Genussmittels erfreuen wollte, musste mehrere Tagelöhne dafür opfern. Heute locken „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ in der Hochsaison für jedermann erschwinglich an (fast) jedem Obststand.

STEFAN LOTZ



Beerdigungsinstitut
Karl Sievers u. Söhne
 Inh. Rainer Urban e.K. - Fachgeprüfter Bestatter




• Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten •
 • Hauseigener Andachtsraum für Trauerfeiern bis 50 Personen •

38642 Goslar • Höhlenweg 6 • Tel. 0 53 21 / 68 36 58

www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de



Inh. Carmen Urban

Bad Harzburg, Breite Straße 18 a (nahe Bündheimer Schloss)
 Telefon: **0 53 22 / 33 33** • www.Blumenhof-Harzburg.de

✿ Moderne Floristik ✿ Brautschmuck ✿ Trauerfloristik ✿



SOLVIS

SolvisBen
 der Besserkessel: Mehr Heizung für's Geld!



-  Gas
-  Öl
-  Hygienisches Warmwasser
-  Heizung
- Optional
-  Sonnenkollektor
-  Photovoltaik

Generations-
übergreifend &
Zukunfts-
sicher!

www.solvisben.de

Gustav Hartmann GmbH
 Bahnhofstraße 42
 38642 Goslar
 Telefon 05321 33600
info@hartmann-heizung.de
www.hartmann-heizung.de


Gustav Hartmann GmbH
 Sanitär-/Heizungs- und Solartechnik

Momentan gibt es nicht viel Neues aus dem Kirchenvorstand zu berichten, da wir uns in der Umbruchphase zwischen dem alten und dem neuen Kirchenvorstand befinden.

Die Zeit des alten Kirchenvorstands ab 2018 war maßgeblich geprägt durch die Corona-Pandemie. Es stellten sich durch das Kontakt- und Ausgangsverbot zu Beginn der Pandemie Probleme, die kein Kirchenvorstand zuvor bewältigen musste.

Für Gottesdienste und auch Kirchenvorstandssitzungen mussten neue Formate gefunden werden. So entstanden Video- und Online-Gottesdienste und KV-Sitzungen wurden online über "teams" abgehalten.

Die Nutzung von IT-Systemen wurde dadurch stark vorangetrieben. Die Geschwindigkeit, mit der die Nutzung der IT-Hilfsmittel forciert wurde, wäre ohne Corona undenkbar gewesen und bietet uns jetzt große Vorteile für die Zukunft.

Die Corona-Pandemie führte außerdem auch zu einem Einbruch bei der Nutzung und den Vermietungen des Katharina-von-Bora-Hauses. Andererseits bot es uns die Chance, die Küche des KvB-Hauses umzubauen und auf die Zukunft auszurichten.

Wie der Borkenkäfer im Harzer Fichtenwald hat auch die Corona-Pandemie den „Gruppenwald“ unserer Kirchengemeinde ausgedünnt und geschädigt. Aber wir sind zuversichtlich, dass das auch eine Chance bietet für neue Aktivitäten, die keimen und wachsen können.

Mit Einführung des neuen Kirchenvorstands am 9. Juni 2024 endet diese ungewöhnliche Legislaturperiode des alten Kirchenvorstandes.

Der neue Kirchenvorstand muss sich neuen Herausforderungen stellen und diese bewältigen. Es wird aber bestimmt eine spannende und inspirierende Zeit werden.

*Astrid Nitze,
Norbert Bengsch*



Auflösung von Seite 46



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Positives interessiert uns genauso wie Ihre Anregungen und Kritik. Schreiben Sie uns doch einen Leserbrief zur möglichen Veröffentlichung. Bitte haben Sie Verständ-

nis, dass wir uns eventuelle Kürzungen vorbehalten und auf eine Namensnennung bestehen müssen. Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Post an das Pfarrbüro oder per E-Mail.

Die Redaktion bedankt sich

... bei allen Inserenten und bei den Zustellerinnen und Zustellern.

Austräger gesucht!

Wir suchen dringend helfende Hände, die den Gemeindebrief

in die Haushalte tragen. Wenn Sie 4 x im Jahr Zeit haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro!



Für Smartphone-
benutzer:
Bildcode scannen

Impressum

Der Brückenbauer:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker

Adresse: Am Stadtpark 13, 38642 Goslar - Oker

Redaktion: Pfarrer Martin Feuge, Jens Kloppenburg,

Janina Altrogge, Doris Priegnitz, Sabine Nause,

Anzeigenverwaltung: Gemeindebüro

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Auflage: 3000 Stück

Erscheinung: vier Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die Ausgabe:

s. Veröffentlichungen im Schaukasten

Gemeindebüro

Am Stadtpark 13 - 38642 Oker
Tel. 6093 - Fax: 6220
E-Mail: gemeindebuero
@kirchengemeinde-okker.de
www.kirchengemeinde-okker.de

Bürozeiten:
Mo. 08:00 - 10:00 Uhr
Di.: 16:00 - 18:00 Uhr
Do: 10:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:
Vb Nordharz
IBAN:
DE83 2689 0019 6110 1478 00
BIC: GENODEF1VNH

Pfarrer

Martin Feuge
Tel.: 6022
E-Mail: pfarrer
@kirchengemeinde-okker.de

Kirchenvorstands- vorsitzende

Astrid Nitze
Tel.: 6673
E-Mail: astrid.nitze
@kirchengemeinde-okker.de

Kirchenmusikerin

Bettina Dörr
Tel.: 61686

Küsterin

Sabrina Marwitz
Handy: 0151-55738581
E-Mail: sabrina.marwitz
@kirchengemeinde-okker.de
Telefonzeiten:
11-15 Uhr und 18-20 Uhr

Kindertagesstätten

St. Paulus
Tel.: 61605
E-Mail: anja.voges@lk-bs.de

Martin-Luther
Tel.: 65165
E-Mail: mail@kita-martin-luther.de
www.kita-martin-luther.de

Vermietung K.-v.-B.-Haus

Tel: 6093
E-Mail: gemeindebuero
@kirchengemeinde-okker.de

Adressen/Öffnungszeiten

**Kreisstelle Goslar**

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4 / 38640 Goslar

Telefon: 05321 393610 Fax: 05321 393619

E-Mail: diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de

Kreisstellenleitung: Stefanie Sandau

Sozialberatung

Michaela Svea Gössel

E-Mail: m.goessel@diakonie-braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 05321 7096111

Sprechzeiten: Mo - Di. 09.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Migrationsberatung

Aleksandra Dinse

E-Mail: a.dinse@diakonie-braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 05321 7096810

Sprechzeiten: Mo, Di, Do
Gespräche nach Vereinbarung

Hallo Baby – Goslar und Bad Harzburg

Christa Reinhardt

E-Mail: c.reinhardt@diakonie-braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 05321 393618 und 0160 3364743

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00-13.00 Uhr

BuNa - Bunter Nachmittag

Eva Luksch, Sabine Kallweit

E-Mail: e.luksch@diakonie-braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 0151 11711784

Angebot: Mi. 15:30 Uhr

**Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**

Michaela Svea Gössel

E-Mail: m.goessel@diakonie-braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 05321 7096111 und 0175 9335396

Sprechzeiten: Do, Fr 09.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Schuldner- und Insolvenzberatung

Eric Grützun, Marc Brink, Sandra Heuer,
Julia Bollmann

E-Mail: schuldnerberatung.goslar@diakonie-
braunschweig.de

St. Stephani, Obere Kirchstr. 4

Tel. 05321 393610

Telefon- Mo, Do 14.00-16.30 Uhr

Sprechzeiten: Di, Mi 09.00-12.00 Uhr

Gespräche nach Vereinbarung

FreiwilligenAgentur Goslar**Kinder- und Jugendprojekt „Come in“**

Levke Ermert

E-Mail: www.freiwilligenagentur-goslar.de

Adlerpassage/Wohldenberger Straße 22-23

Tel. 05321 394256 und 0151 57653203

Öffnungs- Mo – Do 10.00-16.00 Uhr

zeiten: Fr 10.00-13.00 Uhr

Taufen

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

(Psalm 31, 9)



Bestattungen



„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“

(Psalm 37,5)

**In der Online-Version werden
diese Daten nicht veröffentlicht**

Goldene Hochzeit



Datum	Tag	Uhrzeit	Ort / Art des GD	Pfarrer/in
16.06.	3. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge
22.06.	Samstag	17:00	ML	Feuge
30.06.	5. So. n. Trin.	10:30	ML	Bengsch
07.07.	6. So. n. Trin.	10:30	FP	Bengsch
14.07.	7. So. n. Trin.	10:30	ML	Bengsch
21.07.	8. So. n. Trin.	10:30	ML	Bengsch
28.07.	9. So. n. Trin.	10:30	FP	Feuge
04.08.	10. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge
10.08.	Samstag	08:45	ML	Feuge Schulanfangsgd.
11.08.	11. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge - Singegottesdienst
17.08.	Samstag	17:30	ML	Feuge
18.08.	12. So. n. Trin.	10:30		Taufest im Aquarius
25.08.	13. So. n. Trin.	10:30	FP	Feuge
01.09.	14. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge Jubelkonfirmation
08.09.	15. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge
15.09.	16. So. n. Trin.	10:30	ML	Feuge
22.09.	17. So. n. Trin.	16:00	ML	Mocciaro
29.09.	Erntedank	10:30	ML	Feuge

FP: Freiluftkirche Paulus
ML: Martin Luther Kirche



Abrahamskreis
Oker

